

ANLAUF  
STELLE  
TREPTOW  
KÖPENICK

# ZEIG HER DEINEN KIEZ

**UNTERWEGS MIT BEZIRKSBUÜRGERMEISTER OLIVER IGEL!**

Engagierte Menschen, spannende Projekte und kreative Aktionen in Treptow-Köpenick:  
Die Kieztouren zeigen auf, was unseren Bezirk besonders macht.



Übersicht aller Touren und  
weitere Informationen:  
[bit.ly/kieztouren-tk](https://bit.ly/kieztouren-tk)  
Telefonische Anmeldung möglich.

Sozialraumorientierte  
Planungskoordination  
analysiert • informiert • aktiviert • Treptow-Köpenick



# KIEZTOUR DURCH FRIEDRICHSHAGEN

**SAMSTAG, DEN 25.04.2026**

**UNTERWEGS MIT BEZIRKSBUERGERMEISTER OLIVER IGEL!**

## TREFFPUNKT



Teilnehmer/-innen: 50

Teilnehmer/-innen Bezirksamt: Oliver Igel (Bezirksbürgermeister)  
Ines Schilling (Leitung der SPK)

Wer an Friedrichshagen denkt, dem kommt neben dem Müggelsee vor allem die Bölschestraße in den Sinn – Flaniermeile und trubeliges Zentrum zwischen Kurpark und Müggelspree.

Am Samstag, dem 25. April 2026, startete etwas zurückgesetzt in der Bölschestraße 65 im Garten der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Spielhaus Friedrichshagen“ die Kieztour der Sozialraumorientierten Planungskoordination (SPK) gemeinsam mit Bezirksbürgermeister Oliver Igel für interessierte Nachbarinnen und Nachbarn, um die Bezirksregion, zu der auch Hirschgarten gehört, aus neuen Blickwinkeln zu entdecken, lokale Akteure kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Bei angenehmen Temperaturen, etwas Sonne und viel Wind, begrüßten die Leiterin der SPK und die Stadtteilkordinatorin des Rabenhauses alle Teilnehmenden aufs Herzlichste. Sie freuten sich über das rege Interesse der über 50 Anwesenden und gaben dann das Wort an Oliver Igel, der den insbesondere von den Stammgästen erwarteten Überblick über die neuesten Zahlen, Daten und Fakten in der Bezirksregion gab.

Er übergab schließlich das Wort an Karl Maier, dem Projektleiter des Spielhauses. Karl berichtete zunächst von den Sorgen der Einrichtung, dass aufgrund der Kürzungen in der Jugendhilfe keine Reinigungskraft mehr für das Haus bezahlt werden. Mit Stolz erzählte er dann von dem voll eingerichteten Studio zur Aufnahme von Podcasts (wie Hr. Igel es schon selbst erlebt hat), dem gemeinsam mit Gangway am 14.4. durchgeführten „Night Walk“ mit jungen Menschen ab 14 Jahren (Fragestellung „Wo fühlst du dich abends/nachts sicher, wo nicht und was muss sich ändern?“) und von der Entrümpelungsaktion „Mach deinen Scheiß Tag“, die alle zum Schmunzeln brachte.

Zurück aus dem Garten lud der Arbeitskreis Mobilität Friedrichshagen (AMF) zu einem gemeinsamen Spaziergang entlang der Bölschestraße ein. Den Part übernahm Rainer Kleibs. Er engagiert sich mit vielen anderen Akteuren in der Nachbarschaft u.a. für eine barrierefreie Gestaltung der beliebten Einkaufsstraße. Als einen besonderen Erfolg in 2025 feierte der AMF beispielsweise, dass nach sechs Jahren endlich der immer wieder geforderte Handlauf in der Treppenmitte am S-Bhf. Friedrichshagen installiert wurde. Für 2026 hat sich der AMF vorgenommen, barrierefreie Eingänge zu Ärztehäusern schaffen und E-Lademöglichkeiten für Fahrräder und Kfz zu etablieren. Bei der Begehung wurde vielen deutlich, wenn man den Blick auf den Gehweg richtet, sind die Stolperfallen schnell erkennbar und können im schlimmsten Fall zu unangenehmen Stürzen führen. Die Arbeit des AMF wurde deshalb von den Teilnehmenden als wertvoll und wichtig betrachtet.



# KIEZTOUR DURCH FRIEDRICHSHAGEN

Und damit ging es zum nächsten Stopp am Marktplatz im Bereich des Klimabrunnens. Dort stellte Erich Springer vom Bündnis Friedrichshagen für Alle, das Bündnis selbst und insbesondere Aktionen wie „Kaffeekranz für Toleranz“ und den Stammtisch vor. Damit auch alle gut hören, wurde extra mit dem Lastenrad ein Verstärker und ein Mikro mitgenommen und natürlich auch zum Einsatz gebracht.

Es folgte ein etwas längerer Fußmarsch zum Projekt WERLE, Werlseestraße 12/Ecke Breestpromenade. WERLE steht für ein solidarisches Hausprojekt der Genossenschaft selbstverwalteter Projekte. Seine Akteure Max Adam und Stephan Dittich ließen die Gruppe an dem interessanten Bauprojekt teilhaben, erklärten welche Baustoffe genutzt wurden und wie die Finanzierung dieses generationsübergreifenden Hausprojektes gesichert werden soll. Das 5-geschossige Holzhaus mit Kiez-Konzept und sozialem Wohnraum hat am 10.06.2025 mit dem Bau begonnen und noch in diesem Jahr soll ein Kiez-Café eröffnet werden. Geplant ist auch ein Repair-Angebot, wenn sich dafür weitere Ehrenamtliche finden.

Nur wenige Gehminuten weiter stellte Matthias Kleemann vor dem Seniorenzentrum der Sozialstiftung Köpenick das Projekt „Radeln ohne Alter“ vor. Er begleitete die Gruppe mit einer Rikscha, die Touren in Friedrichshagen auf Nachfrage anbietet. Der Service wurde auch von Teilnehmenden der Kieztour genutzt und konnte nach Belieben ausprobiert werden.

Von der Werlseestraße ging es weiter zum Müggelseedamm, in den Garten der AWO Begegnungsstätte „Haus am See“. Mit Blick auf's Wasser und einem kühlen Getränk hörte die Gruppe interessiert Antje Waldschmidt zu, die gerade erst die neue Aufgabe als Koordinatorin übernommen hat und die ihre Ideen, wie sie das Haus kontinuierlich mit guten Angeboten füllen möchte, mit den Gästen teilte. Das Haus beherbergt in den oberen Etagen zudem ständige Bewohnende, die mit viel Fürsorge umsorgt werden.

Fast in direkter Nachbarschaft kommt man bei der Stephanus-Stiftung – Stephanus vor Ort vorbei. Dieses Familienzentrum kämpft aktuell mit der Finanzierung, scheint aber zunächst für die nächsten Wochen gesichert. Das Haus wurde übrigens zum ersten offiziellen Partner als stillfreundlicher Ort durch die Bezirksstadträtin für Soziales und Gesundheit, Frau Weingart, aufgenommen. Auch wenn der Aufenthalt nur wenige Minuten dauerte, so war auch das ein wichtiger und interessanter weiterer Tourenpunkt.

Weiter ging die Tour zum Müggelpark an der Josef-Nawrocki-Straße. Julian Pilzer, Mitbegründer des „Netzwerkes Nachhaltiges Friedrichshagen“, ist noch ein recht junger Akteur in Friedrichshagen. Er engagiert sich insbesondere in einem Kooperationsprojekt mit der TU Berlin im Rahmen der Projektwerkstatt „Innovating Green“ und versucht junge Studierende für den Klimaschutz zu begeistern und innovative Ideen dafür zu entwickeln und auch umzusetzen. Er beteiligt sich an Aufräumaktionen im Müggelpark und Umgebung und lies es sich nicht nehmen, alle herzlich zur nächsten gemeinsamen Aktion einzuladen.

Wieder zurück auf der Bölschestraße empfingen die Akteure und Bewohner/-innen des KARO e.V. und baten zum Verweilen in ihre Räume. Dies ist ein weiteres Wohnprojekt in der Region und die Akteure berichteten von ihren Erfahrungen mit einem aufwendigen und nicht ganz unkomplizierten Konzeptverfahren mit der BIM und untersetzen dies mit beeindruckenden Bildern vom Bau. Sie informierten darüber, wie der KARO-Raum künftig für die Nachbarschaft geöffnet und genutzt werden kann. Neugierig machten Sie auf ein Theaterstück, das bald aufgeführt werden soll. Es geht wohl um einen Fuchs, der als Besucher des Hauses die Künstler/-innen zu diesem Stück inspiriert hat.

# KIEZTOUR DURCH FRIEDRICHSHAGEN

Die gemeinsame Erkundung und damit der Abschluss der Kieztour endete schließlich im KIEZKLUB Vital. Noch einmal übernahm Rainer Kleibs das Wort, diesmal stellte er als Vorsitzender des Fördervereins die Arbeit im KIEZKLUB die vielfältigen Angebote der Einrichtung vor.

Bei Kaffee und Kuchen klang der gut gefüllte Vormittag somit in angenehmer Atmosphäre aus.

Wer wollte konnte sich noch mit Ideen für die bevorstehende Jahrfeier des Ortsteiles einbringen oder auch nur die Gespräche mit den anderen Teilnehmenden vertiefen. Zu erzählen gab es nach dieser Tour sicherlich Vieles.

Herr Igel bedankte sich zum Schluss ganz herzlich bei allen Akteuren und Teilnehmenden. Die Tour durch Friedrichshagen hat allen deutlich gezeigt, der Ort ist weit mehr als die „Bölsche“. Unterwegs lernten die Teilnehmenden unterschiedliche Akteure und Projekte aus den Bereichen Mobilität, Kultur, Nachbarschaftsarbeit und nachhaltige Entwicklung kennen. Sie berichteten über aktuelle Themen und bestehende Potenziale, aber auch über Herausforderungen und bereits Erreichtes. Sie öffneten ihre Türen und gaben Einblicke in ihre Arbeit. Die Kieztour hat dadurch ihr gemeinwohlorientiertes Engagement sichtbar gemacht und die vielfältigen Möglichkeiten, sich einzubringen und am gemeinschaftlichen Miteinander teilzuhaben gezeigt. Es war so für alle ein Vormittag voller lebendiger Kiezmomente.

Die Kieztour wurde in enger Kooperation mit der Stadtteilkoordinatorin, Claudia Ehrlich, vom Rabenhaus e. V. durchgeführt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei ihr für die tatkräftige und professionelle Unterstützung.

# KIEZTOUR DURCH FRIEDRICHSHAGEN

## Impressionen von der Kieztour



# KIEZTOUR DURCH FRIEDRICHSHAGEN

## Impressionen von der Kieztour



## RÜCKFRAGEN ZUR KIEZTOUR?

Gerne an Ihre Sozialraumorientierte Planungskoordination

Tel: (030) 90297-2200

Email: [sozialraumorientierung@ba-tk.berlin.de](mailto:sozialraumorientierung@ba-tk.berlin.de)

**Sozialraumorientierte  
Planungskoordination**  
analysiert · informiert · aktiviert · Treptow-Köpenick



**RAUM  
FÜR  
BETEILIGUNG**



**BERLIN**



Bezirksamt  
Treptow-Köpenick